

DER HEILIGE GEIST

Eine Taube – oder höchste, vernunftbegabte Lichtenergie, bzw. kosmische Elektrizität?

Die Menschheit steht am Beginn des Wassermannzeitalters vor der Offenbarung größter religiöser Geheimnisse. Wenn unsere Vorfahren und selbst die gelehrtesten Theologen über den Heiligen Geist nicht mehr wussten, als der Evangelist Johannes aussagte, nämlich: „Ich sah den Heiligen Geist wie (nicht als) eine Taube im Himmel schweben" oder wie es im christlichen Evangelium auch heißt, ER wäre in Form von feurigen Zungen über den Häuptern der Apostel erschienen, so war eben nach dem Ratschluss Gottvaters, d.h. des Planetaren Logos sowie der gesamten Hellen Hierarchie der Erde, der Zeitpunkt noch nicht gekommen, um dieses Geheimnis den Menschen preiszugeben. Sie hätten es auch damals noch nicht begreifen können, weil sie im Allgemeinen von Elektrizität und Magnetismus, den beiden grundlegenden Energien des Universums, bis zu den feinsten Variationen, nichts wussten.

Wenn das große Geheimnis des Heiligen Geistes nunmehr für die suchenden Menschen unseres Zeitalters geoffenbart werden darf, so deshalb, weil dafür heute einerseits die notwendigen wissenschaftlichen Voraussetzungen zu seinem Verständnis gegeben sind, und zweitens weil es ohne Preisgabe dieses Geheimnisses unmöglich wäre, einen wesentlich vertieften und erweiterten Gottesbegriff verständlich zu machen, der auf wissenschaftlicher Basis den Atheismus als unwissenschaftlich widerlegen kann. Der Sieg des Atheismus würde nämlich unweigerlich den Untergang der Menschheit herbeiführen, denn wir stehen bereits hart am Abgrund. Ein großer Teil der Menschheit wird heute bereits von Atheisten und Nihilisten beherrscht.

Es kann nicht Aufgabe dieser kurzen Abhandlung sein, eine komplette Beschreibung der neuesten Erkenntnisse darüber zu geben, was man sich unter dem Heiligen Geiste genauestens vorzustellen hat, sondern lediglich den Sinn der vorliegenden Kunstdruckkarte zu erläutern. Das Bild zeigt eine Lichtmanifestation aus Heiligem Geiste in Form und Farben und soll dem religiösen Menschen verständlich machen, wie eine Lichtmanifestation des Heiligen Geistes tatsächlich aussieht, wobei diese beileibe nicht den gesamten Heiligen Geist des Universums darstellt, sondern nur eine Teilerscheinung bzw. einen Lichtfunken oder ein Geisteselektron aus unzählbaren Myriaden solcher Lichtfunken, die fortwährend vom „Auge Gottes", nicht eines persönlichen, sondern vom geistigen Zentrum UNIVERALOs, der unpersönlichen Allgottheit, in das Universum ausstrahlen. So kann sich nunmehr der gläubige Mensch vorstellen, wie der Evangelist Johannes zweifelsohne eine Lichtmanifestation des Heiligen Geistes wie eine feurige Taube gesehen hat.

Eine nähere Erläuterung über den Heiligen Geist befindet sich in den *Briefen über Lebendige Ethik, Einführung in Agni Yoga, Lektion 29*. „[Das universelle Gottesverständnis](#)“.

Kurz definiert kann man sagen: Der Heilige Geist ist die universelle Lichtenergie oder höchste Form der Elektrizität, die als kosmische Elektrizität bezeichnet wird. Die irdische Elektrizität ist lediglich die niederste materielle Manifestation der kosmischen Elektrizität, wobei auch Wärme in Elektrizität umgewandelt werden kann, woraus hervorgeht, dass die Liebe als Lebensspender und Lebensäußerung in all ihren Variationen eine Ausstrahlung der kosmischen Elektrizität oder des Heiligen Geistes ist. Zugleich ist die kosmische Elektrizität mit höchster Vernunft begabt und trägt alle Ideen und Baupläne des Universums in sich. Diese Lichtenergie wird vom Auge UNIVERALOs, dem absoluten und im geistigen Zentrum des Universums sich befindenden, höchsten, göttlichen Kraftfeldes, jedoch nicht als geographisches und geometrisches Zentrum zu denken, da es von der vierten Dimension an kein solches mehr gibt, zeitlos, das bedeutet ewig, ohne Anfang und ohne Ende in den Weltraum ausgestrahlt, wobei letzterer – als dunkel und finster dargestellt – erleuchtet und belebt wird.

Wenn nun der Heilige Geist in diesen Raum eindringt und ihn mit seiner Lichtenergie befruchtet, wird er zum Tor für den Eintritt in das Leben ganz allgemein, denn ohne Licht gibt es kein Leben. Der Heilige Geist evolviert demnach aus dem geographisch und geometrisch nicht mehr existierenden, absoluten geistigen Zentrum UNIVERALOs, das ist der universellen Allgottheit, und involviert zeitlos in den unbegrenzten Raum, und zwar auf logarithmischen Spiralkurven, welche die grundlegenden Bewegungsbahnen für den Aufbau von Kosmen und Organismen in der Natur bilden. Er wandelt auf diese Weise ewig die chaotische Materie, die im Transmutationsprozess immer wieder anfällt, größtenteils in Lichtenergie und führt diese individualisiert als persönliche Götter oder Logoi zurück in das absolute Zentrum UNIVERALOs, von den alten indischen Eingeweihten als Parabrahman geschildert, in einem ewigen Umlauf, der absolut gesehen, nie begonnen hat und absolut auch niemals enden wird.

Diese Erkenntnis ist grundlegend für den Aufbau des neuen Gottesbegriffes, denn der Heilige Geist ist das erste und nicht das dritte Prinzip in der göttlichen Dreieinigkeit.

Leobrand 1965